

FORMEL 1

Grand Prix von Belgien

Francorchamps, (44 Runden à 6,973 km = 306,812 km): 1. Kimi Räikkönen (Fi), McLaren-Mercedes, 1:32:35,274 (198,898 km/h). 2. Michael Schumacher (De), Ferrari, 3,132 Sekunden zurück. 3. Rubens Barrichello (Br), Ferrari, 4,371. 4. Felipe Massa (Br), Sauber-Petronas, 12,504. 5. Giancarlo Fisichella (It), Sauber-Petronas, 14,104. 6. Christian Klien (Ö), Jaguar-Cosworth, 14,614. 7. David Coulthard (Gb), McLaren-Mercedes, 17,970. 8. Olivier Panis (Fr), Toyota, 18,693. 9. Jarno Trulli (It), Renault, 22,115. 10. drei Runden zurück: Ricardo Zonta (Fr), Toyota (nicht im Ziel). 11. vier Runden zurück: Nick Heidfeld (De), Jordan-Ford. – 20 Fahrer gestartet, 10 am Ziel, 11 klassiert.

Schnellste Runde: Räikkönen (42.) in 1:45,108 (238,931 km/h).

Ausfälle: Webber (1. Runde): Kollision. Pantano (1.): Kollision. Bruni (1.): Kollision. Sato (1.): Kollision. Alonso (12./13. Platz): Dreher wegen Ölverlust. Baumgartner (29./14.): Kollision. Button (30./4.): Kollision. Pizzonia (32./3.): Getriebe. Montoya (38./3.): Aufgabe nach Reifendefekt.

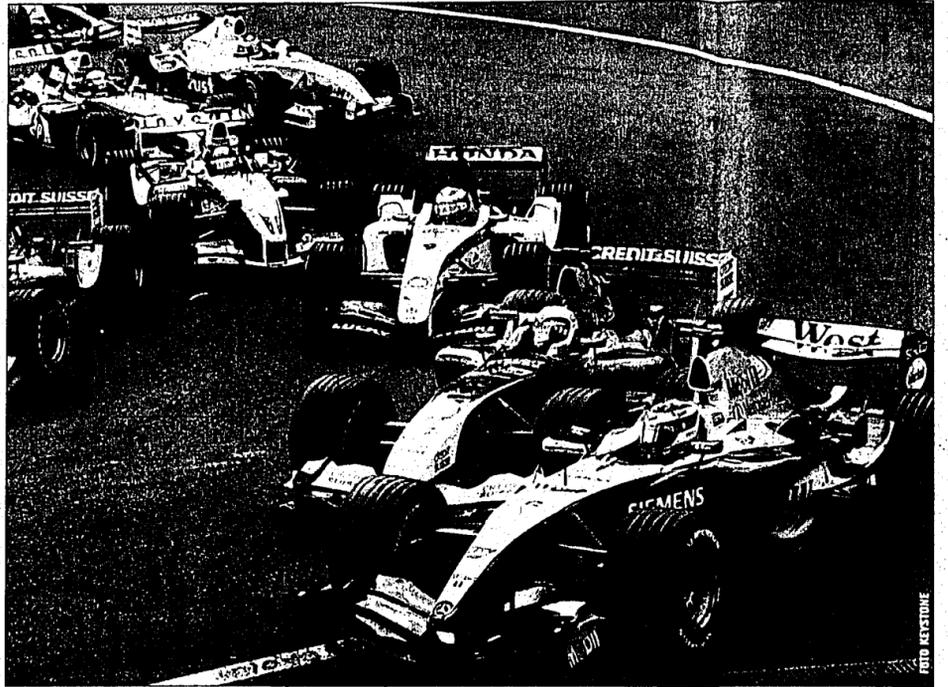
WM-Stand (14/18). Fahrer: 1. Michael Schumacher 128 (Weltmeister). 2. Barrichello 88. 3. Button 65. 4. Trulli 46. 5. Alonso 45. 6. Montoya 38. 7. Räikkönen 28. 8. Coulthard 21. 9. Sato 18. 10. Fisichella 18. 11. Ralf Schumacher 12. 12. Massa 10. 13. Webber 7. 14. Panis 6. 15. Pizzonia 4. 16. Klien 3. 17. Da Matta 3. 18. Heidfeld 3. 19. Glock 2. 20. Baumgartner 1. 21. Gené 0. 22. Zonta 0. 23. Pantano 0. 24. Bruni 0. Teams: 1. Ferrari 216 (Weltmeister). 2. Renault 91. 3. BAR-Honda 83. 4. BMW-Williams 54. 5. McLaren-Mercedes 49. 6. Sauber-Petronas 28. 7. Jaguar-Cosworth 10. 8. Toyota 9. 9. Jordan-Ford 5. 10. Minardi-Cosworth 1.

Nächstes Rennen: Grand Prix von Italien in Monza am 12. September.

7. WM-Titel für «Schumi»

Kimi Räikkönen gewinnt Grand Prix von Belgien vor Michael Schumacher

SPA – Der Grand Prix von Belgien am Sonntag in Spa-Francorchamps hatte es in sich. In einem der abwechslungsreichsten Rennen seit langer Zeit, sicherte sich Michael Schumacher mit Rang zwei hinter Kimi Räikkönen seinen siebenten WM-Titel. Christian Klien eroberte als Sechster erstmals in seiner Karriere WM-Punkte.



Nach 44 turbulenten Runden kreuzte Kimi Räikkönen (rechts) die Ziellinie mit 3,1 Sekunden Vorsprung vor dem alten und neuen Weltmeister Michael Schumacher.

Mit seinem Titelgewinn im Ferrari-Jubiläumrennen auf dem anspruchsvollen Ardennenkurs, unweit seiner Heimatstadt Kerpen, stellte der 35-jährige Rheinländer einen weiteren Weltrekord auf. Zwei Wochen nach dem sechsten Konstrukteurs-Titel in Serie für Ferrari sicherte sich Schumacher im 700. Grand Prix von Ferrari als erster Fahrer in der 55-jährigen Grand-Prix-Geschichte den fünften Fahrer-Titel hintereinander.

«Natürlich hätte ich diesen besonderen Tag gerne mit einem Sieg gefeiert, aber wir waren heute nicht stark genug», gestand Schumacher. Selten noch wird ihm ein verpasster Sieg so egal gewesen sein wie diesmal. «Das ist ein grandioser Tag, den wir dementsprechend feiern werden», sagte er und verwies auf seine besondere Beziehung zu Spa. «Dafür gibt es viele Gründe. Heute ist einer dazu gekommen!»

Spektakulärer Auftakt

Das Rennen, bei dem es 1998 den grössten Massencrash nach dem Start gegeben hatte, erlebte schon unmittelbar nach dem Beginn zwei Unfälle: Erst kollidierten BAR-Honda-Pilot Takuma Sato und Jaguar-Fahrer Mark Webber, dann knallte Giorgio Pantano in den havarierten Minardi seines Landsmannes Gianmaria Bruni, worauf das Safety-Car auf die Strecke ging.

Der Voralberger Christian Klien überstand diese heikle Phase im Jaguar unversehrt und wurde am Ende mit Platz sechs und den ersten (drei) WM-Punkten belohnt.

Barrichello musste schon in der Anfangsphase zwei Mal zur Reparatur an die Box. Doch der Brasilianer kämpfte sich im Laufe des Rennens wieder heran. Auch Schumacher büsste beim Start gleich zwei Plätze ein und ging als Vierter in die Safety-Car-Phase. Nach deren Ende überrumpelten auch Räikkönen und Montoya den Seriensieger. Bis zur elften Runde hing Schumacher auf Rang sechs fest.

Samstag die Poleposition erobert hatte, von der Strecke und fiel später ebenso aus wie der lange auf Platz drei fahrende Williams-BMW-Teamkollege Pizzonia.

Auch ein Weltmeister kann überholen

Nach dem ersten Tankstopp des Führungssquartetts bis zur 16. Runde fand sich Schumacher mit 12,9 Sekunden Rückstand auf den führenden Räikkönen auf Platz fünf wieder, überholte wenig später aber Trulli. Es war ein bemerkenswerter Moment, nämlich Schumachers erstes wirkliches Überholmanöver heuer auf der Strecke.

Immer wieder das Safety-Car

In der 31. Runde musste erneut das Safety-Car raus, nachdem bei Jenson Buttons BAR-Honda der rechte Hinterreifen geplatzt war und er Zsolt Baumgartner im Minardi von der Strecke schoss. Das hätte Schumacher fast doch noch eine Sieghance gegeben, denn er

nutzte die Situation zu seinem zweiten Boxenstopp und lag nach Ende der Safety-Car-Phase direkt hinter Räikkönen.

Vier Runden vor dem Ende kam es noch zu einer dritten Safety-Car-Phase, weil Coulthard beim Überholversuch ins Heck von Klien's Jaguar gedonnert war. Doch Schumacher verzichtete am Ende auf einen Angriff auf Räikkönen und gab sich mit Platz zwei zufrieden. Der reichte nämlich zum vorzeitigen Gewinn des siebenten WM-Titels.

Punkte für bei Sauber-Piloten

Das Sauber-Team brachte zum ersten Mal in dieser Saison beide Autos in die punkteberechtigenden Ränge. Und wie! Felipe Massa und Giancarlo Fisichella belegten hinter Räikkönen, Schumacher und Barrichello die Plätze 4 und 5. Das Glanzresultat kam gewiss auch dank Ausfällen von Gegnern zu Stande, aber die Zuverlässigkeit des C23 machte sich wieder einmal bezahlt. (id)

FUSSBALL

Chapuisat und Chiumiento erteilen Kuhn eine Absage

Die Schweiz wird die WM-Qualifikationsspiele gegen die Färöer (4. September) und Irland (8. September) wie erwartet ohne Stéphane Chapuisat und Davide Chiumiento bestreiten. Die beiden (Offensiv-)Akteure erteilten Nationalcoach Köbi Kuhn am Samstag eine Absage. (si)

Quo vadis Hakan?

Die Chancen von Hakan Yakin (27), bis zum Transferschluss am Dienstag noch einen neuen Verein zu finden, stehen nicht gut. Vor kurzem schien eine Einigung mit Lazio Rom über einen leihweisen Übertritt nahe zu sein. Doch der VfB Stuttgart ist an einem Leihgeschäft nicht interessiert. Gemäss der «Gazzetta dello Sport» seien sich sowohl Yakin wie auch Stuttgart mit Lazio Rom einig gewesen. VfB-Manager Jochen Schneider bestätigte die Verhandlungen zwischen dem Bundesligisten und dem Serie-A-Verein. Doch das Geschäft kam nicht zum Abschluss. «Wir sind an einem Leihgeschäft nicht interessiert», erklärte Schneider. (si)

U18

2. Runde: Servette Genf – FC Winterthur 2:1. FC Zürich – Team Lausanne 0:3. GC – FC Sion 6:1. SC Kriens – FC Luzern 1:1. Team Liechtenstein – FC St. Gallen 1:2.

1. GC	2	8:1	6
2. Team Lausanne	2	5:2	4
3. FC Luzern	2	3:1	4
4. Servette Genf	2	4:3	4
5. FC Basel	1	4:1	3
6. Young Boys	1	2:1	3
7. FC Winterthur	2	8:2	3
8. FC St. Gallen	2	3:5	3
9. Xamax	1	2:2	1
10. Team Liechtenstein	2	3:4	1
11. SC Kriens	2	2:3	1
12. AC Lugano	1	0:2	0
13. FC Zürich	2	0:5	0
14. FC Sion	2	1:13	0

U16 Gruppe 2

2. Runde: FC Zürich – FC Baden 4:1. Team Liechtenstein – FC St. Gallen 0:2. SC Kriens – FC Luzern 1:5. FC Schaffhausen – AC Bellinzona 2:3. FC Aarau – FC Winterthur 4:2. GC – FC Solothurn 3:0. AC Lugano – FC Wil 5:1.

1. FC Aarau	2	10:2	6
2. FC Zürich	2	8:2	6
3. AC Lugano	2	7:1	6
4. AC Bellinzona	2	7:3	6
5. FC Winterthur	2	8:4	3
6. FC Luzern	2	6:5	3
7. FC St. Gallen	2	5:4	3
8. GC	2	3:2	3
9. FC Schaffhausen	2	6:6	3
10. Team Liechtenstein	2	2:4	1
11. FC Wil	2	3:7	1
12. SC Kriens	2	2:9	0
13. FC Baden	2	1:10	0
14. FC Solothurn	2	0:9	0

U15 Gruppe 3

1. Runde: GC – Team Graubünden 2:3. FC Luzern – AC Lugano 4:1. AC Bellinzona – FC St. Gallen 2:2. Team Locarnese – Team Liechtenstein 6:2. Team Mendrisotto – FC Zürich 0:4. SC Kriens – FC Wil.

Deutschland, 2. Bundesliga

3. Runde, Spiele vom Sonntag: Saarbrücken Cottbus 0:0. Oberhausen – Duisburg 0:2. Ahlen – Uerbaching 1:2. Dresden – Burghausen 1:1. Greuther Fürth (mit Payer) – Aue 1:0. Ranglistenspitze: 1. Greuther Fürth 39, 2. Erzgebirge Aue 3/6 (8:3), 3. Duisburg 3/6 (5:4), 4. Alemannia Aachen 3/5 (6:2), 5. Burghausen 3/5 (6:4), 6. Rot-Weiss Erfurt 3/5 (3:1). – Ferner: 10. 1860 München 3/4, 18. Karlsruher SC 3/1.

Spanien, Primera Division

1. Runde, Am Samstag spielten: Espanyol Barcelona – La Coruña 1:1. Numancia – Betis Sevilla 1:1. Atletico Madrid – Malaga 2:0. – Am Sonntag spielten: Mallorca – Real Madrid 0:1. San Sebastian – Levante 1:1. Real Saragossa – Getafe 3:1. Osasuna Pamplona – Athletic Bilbao 1:1. FC Sevilla – Albacete 1:0.

Holland, Eredivision

3. Runde, Am Samstag: Breda – PSV Eindhoven (Vogel in der 46. Minute ausgewechselt; Vonlanthen nicht im Aufgebot) 2:2. Twente Enschede (N'Kouo Torschütze zum 1:0; Afonso nicht eingesetzt) – Heerenveen 4:1. – Am Sonntag: Arnhem – Feyenoord Rotterdam 1:1. Ajax Amsterdam – Utrecht 1:1. Rangliste (Je 3 Spiele): 1. Feyenoord 7 (11:3), 2. PSV Eindhoven 7 (12:5), 3. Ajax Amsterdam 7 (10:5), 4. Arnhem 7 (5:3).

Keine Punkte für den LFV-Nachwuchs

U16 und U18 verlieren knapp – 6:2-Niederlage für U15 in Locarno

SCHAAN – Liechtensteins Fussballnachwuchs blickt auf ein Wochenende ohne Punktgewinn zurück. Die U16- sowie die U18-Auswahl musste sich zu Hause gegen St. Gallen jeweils knapp geschlagen geben, die U15-Truppe kassierte in Locarno eine 6:2-Niederlage.

• Oliver Beck

Im Spiel zwischen Liechtensteins U18-Auswahl und dem FC St. Gallen trafen zwei gleich starke Teams aufeinander. Ein ausgeglichenes Spiel war die logische Konsequenz. Als einzigen Vorteil der Ostschweizer gegenüber den Weikl-Schützlingen könnte man vielleicht die etwas aggressivere und entschlossenerere Spielweise anführen, die letztlich wohl auch dafür ausschlaggebend war, dass St. Gallen drei Punkte mit nach Hause nehmen konnte, statt zumindest einen Zähler in Liechtenstein liegen zu lassen. Ridjic hatte die Weikl-Truppe auf Vorlage von Christen bereits nach neun Minuten in Führung ge-



U16-Kicker Marco Wollinger.

bracht. St. Gallen blieb noch vor dem Pausentee aus (40.). Just in jener Szene verletzte sich Biedermann, was den Gästen erst die Chance zum Ausgleich eröffnete. Der einzige Treffer im zweiten Durchgang war den Gästen vorbehalten, die in der 61. Minute das Siegtor erzielten.

Fehlende Cleverness

«Die Cleverness hat gefehlt», formulierte Trainer Markus Gassner seine wesentliche Erkenntnis aus der unglücklichen 0:2-Heimniederlage gegen den FC St. Gallen. Trotz der grösseren Anzahl an Torchancen – fünf bis sechs «Hunderprozentige» hatten die Gassner-Schützlinge auf ihren Füßen – ging die LFV-Truppe am Ende als Verlierer vom Platz. Die St. Galler hingegen holten aus ihren wenigen Chancen fast das Optimum heraus und erwiesen sich im Abschluss als eiskalte Vollstrecker. Zwei Treffer in der 25. und der 89. Minute standen schliesslich für das Gästeteam zu Buche. «Ich möchte meiner Mannschaft keinen Vorwurf machen. Sie hat sich viele Chancen

erarbeitet», so Gassner.

Viele Chancen fanden auch Liechtensteins U15-Kicker im Tessin vor. Gegen Locarnese hätten die Schützlinge von Alfred Frommenwiler zur Halbzeit locker führen können, mehr als einen Treffer durch Eberle und ein 1:1 zur Pause wollte ihnen aber nicht gelingen. Nach Seitenwechsel zeigte sich die LFV-Auswahl unkonzentriert. Individuelle Fehler waren die Folge – und diese wurden vom Heimteam konsequent ausgenutzt. Nach 75 Minuten stand es bereits 6:1 für Locarno, Eberle gelang in der 80. Minute noch der Ehrentreffer.

Team U18 Liechtenstein – St. Gallen 2:1 (1:1)
Liechtenstein: Zoller, Spalt, Lüscher, Biedermann (46. Akr), Pettinco, Christen (75. Gächter), Noser, Bisig, Ramieri, Büchel, Ridjic.
Tore: 9. Ridjic 1:0, 40. 1:1, 61. 1:2.

Team U16 Liechtenstein – St. Gallen 0:2 (0:1)
Liechtenstein: Gassner, Kindler, Mehuka, Nuhija, Wollinger (46. Kieber), J. Hasler (55. Kaufmann), D. Hasler, Rechsteiner (70. Hanselmann), Christen, Yildiz, Kulali.
Tore: 25. 0:1, 89. 0:2.

Locarnese – Team U15 Liechtenstein 6:2 (1:1)
Liechtenstein: Beck, Bürgler, Zurlüh (55. Sprenger), Quaderer, Telle, Büzle, Hanselmann, Hasler (85. Schäler), Eberle, Kaufmann, Heeb (55. Platt).
Tore: 7. 1:0, 24. Eberle 1:1, 50. 2:1, 53. 3:1, 57. 4:1, 70. 5:1, 75. 6:1, 80. Eberle 6:2.